

Jazzonia

A Tribute to Eddie Harris, Cannonball Adderley & King Curtis

Jonas Knecht s
Michael Neff tp
Uli Binetsch tb
Georgios Kotsaridis g, voc
Urs C. Eigenmann p
Marc Ray Oxendine b
Beat Fraefel-Haering d

Jonas Knecht – Saxophon

Jonas Knecht absolvierte das Studium an der Jazz Schule St. Gallen und gibt seit 1990 Saxophonunterricht. Er spielt unter anderem in renommierten Bands, wie Knecht Echt, Dani Felber Big Band und BodanArt Orchester. www.instrumentum.ch/products/st-gallen-jonas-unterrichtet-saxofon

Michael Neff

Mit von der Partie sind die Bläser Michael Neff (Trompete) und der deutsche Posaunist Uli Binetsch. Michael Neff ist auf einem Bauernhof im Appenzellerland aufgewachsen. Er begeisterte sich schon früh für Musik und spielt seit seiner Jugendzeit Trompete – zuerst in einer Brassband und in einer groovigen Funkband, zusammen mit Schulkollegen. Den Jazz entdeckte er an der Jazzschule St. Gallen, wo er bei den Hauptfachlehrern Bernhard Schoch und Lester Menezes Trompete und Jazz-Improvisation studierte. Nach Abschluss des Berufsstudiums im Jahr 2000 erhielt er den Förderpreis der Kulturstiftung des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Dies ermöglichte ihm einen halbjährigen Aufenthalt in New York mit Unterricht bei Eddie Henderson, Cecil Bridgewater und Mike LeDonne! Zudem besuchte er verschiedene Jazz-Improvisationsworkshops bei Michel Matthieu, Randy Brecker, Adrian Mears, Jiggs Wigham, Wayne Bergeron und weiteren inspirierenden Künstlern. Im Jahr 2008 erhielt er einen weiteren Förderbeitrag der Ausserrhodischen Kulturstiftung. Dieser ermöglichte ihm ein Kompositions-Auslandsemester beim Saxofonist/Komponist Andy Middleton am Konservatorium Wien. Seit dem Jahr 2000 leitet er seine eigene Band „Michael Neff Group“ und spielt in vielen verschiedenen Projekten mit. www.michael-neff.ch

Uli Binetsch

Der gefragte deutsche Posaunist und Pianist Uli Binetsch kann ebenfalls mit einer nicht endenden Biographie aufwarten. Er agiert nicht nur im Dreiländereck (Deutschland, Österreich, Schweiz). Bei verschiedenen Bands, Orchestern und Musikproduktionen hat er sich weit über diese Region hinaus einen guten Namen erspielt. Er ist mittlerweile weltweit in den Sparten Jazz, Rock, Pop und Klassik unterwegs. Ob als Bandleader, Solist, Arrangeur oder als Sideman und als Dozent. Angefangen hat er mit klassischem Klavierunterricht, war dann Pianist und Keyboarder in verschiedenen Jazz-Rock-Formationen und später Posaunist in der Jazz Big Band Ulm. Er studierte fünf Jahre am Landeskonservatorium Vorarlberg/Österreich im Hauptfach Posaune bei Prof. Mag. J. Amann, ist seit 1986 Lehrer am Jazz-Seminar Dornbirn/Österreich und war eine Zeitlang Mitglied des „Bregenzer Festspiel Chores“, war 1988 Mitglied des Symphonieorchesters der Internationalen Musiktheatertage Bregenz (Wagner - Zyklus) und, und, und... Gespielt hat Uli Binetsch mit unzähligen grossen Musikmachenden, wie Paz Luaces, Jose Luiz Cortez, Gregor Gonzales (Irakere), Mariagrazia Pistan (Soloharfenistin Volksoper Wien, Wiener Symphoniker), der Jam Factory Big Band mit Peter Herbolzheimer, Peter Madsen (piano, Pianist der Mingus Big Band New York, mehr als fünfzig CD's mit Fred Wesley, MaceoParker, Stan Getz, Joe Lovano, Kenny Garrett, Randy Brecker, Stanley Turrentine u.v.a.), der Dani Felber Big Band, dem „New York SKA Jazz Ensemble“ und vielen anderen mehr. Im Jahre 2010 hat er mit der Dani Felber Concert Jazz Big Band den „Swiss Jazz Award“ gewonnen. www.uli-binetsch.de

Gee-K (Georgios Kotsaridis)

Der griechische, in St. Gallen lebende Gitarrist und Sänger Gee-K (Georgios Kotsaridis) fackelt nicht lange. Einmal besingt er die „Superwoman“, unterstützt von groovigen Bläsern, mal sinniert er in bester Sex Machine-Manier „I wanna be gay“. Es ist das gute Gefühl, das auf seinem neuen Album „3rd & Last“ im Mittelpunkt steht. Er arbeitet u.a. mit der Sängerin Anastacia Panagiotou und dem Sänger Malcolm Green zusammen und ist Zeremonienmeister der Eventreihe Chillifunk in St. Gallen. Gee-K war mit Eigenmann zusammen mit dem Projekt „Jessy's Sound Kitchen“ mit der Sängerin Jessica Hirschi in der Lokremise St. Gallen auf der Bühne. www.gee-k.ch/site/?page_id=24

Urs C. Eigenmann

Der Pianist, Komponist und Arrangeur Urs C. Eigenmann ist in Davos geboren und in St. Gallen aufgewachsen. Er ist vor allem Autodidakt, besuchte aber auch die Jazzschulen in Graz (A) und in Bern. 1968 hat Urs C. Eigenmann zusammen mit Virginio „Gini“ Zambelli in Bern die legendäre Band off&out gegründet und unzählige Konzerte während Jahren gegeben. Die beiden haben damals auch den Jazzclub in der damaligen „Schwarzen Tinte“ in Bern und den Verein „jazz in bern“ gegründet, der Konzerte mit Keith Jarrett, Chick Corea (Return to forever), Garry Burton, Ornette Coleman, Karl Berger, u.a.m. organisiert hat. Der in Bern lebende Jürg Lehmann war einer der ersten Schlagzeuger von off&out, der in verschiedenen Umbesetzungen dieser Gruppe gespielt hat. Richard Butz schrieb in einem CD-Cover: „Ein Jazzmusiker müsse ein gesunder und starker Kerl sein, hat New Orleans Jazzpionier Johnny St. Cyr einmal gesagt. Und: „Wenn sein Publikum begeistert ist, spielt er nochmals so gern.“ Urs C. Eigenmann ist genau dieser Typ Musiker. Seit seinem 5. Lebensjahr, seit über 50 (heute 62) Jahren drückt, haut - wenn es sein muss - und streichelt er Tasten; zuerst und bis heute die des Pianos, später auch die des E-Pianos. off&out; dahinter steht vieles: eine Band, die seit 1970 in verschiedensten Besetzungen (die Liste der Musiker ist lang und eindrücklich) musiziert, dann aber auch eine Philosophie: weg gehen (off) und aus sich heraus gehen (out). Genau so hält es Urs C. Eigenmann: Er führt die Zuhörenden auf überraschende musikalische Reisen und kehrt sein Inneres nach aussen. Und ganz nebenbei, aber nicht zu vergessen: Mit dieser Band hat Urs C. Eigenmann ein Stück originaler Schweizer Jazzgeschichte mitgestaltet. Nochmals (damals) 50 Jahre können es wohl nicht mehr werden, aber solange es diesen „Kerl“ gibt, können wir off&out noch einiges erwarten - und uns darauf freuen!“ www.uc-eigenmann.ch

Marc Ray Oxendine

Geboren in Manhattan, New York City... 1982-1985: Grossmüters Liebe, Pueblo de Las Vacchas Tristes, First Take, etc.... 1985-1986: Peter Wollbrandt und Jan Fride (Kraan) Deutschland. 1986-1989: verschiedene Bands und Aufnahmen 1989-1990: Half Moon Cut, USA 1990-1991: Hoochie Co, USA with David Glick and Johnny Angel (Talas) ..1991-1992: Ant Bee with Mothers of Invention, USA 1993-2015: Recordings and concerts with: Saft, Just Two, Elias Bernet, Nuuk, Freda Goodlett, Mr. Mmmhhhh, Kalpana Rao, Birds of Paradise, Get Wet, Christine Lauterburg, Fundamental Groove Family, Gerhard Gabriel, Los Grecos, Saihou, JayEm, Gee K, Holiday Bluegrass Jam, Heloiza & Pau de Lei, Mizan, BBFrances, Wait & See, Donmax, Peter Wollbrandt and Jan Fride, Hedonism, BarBGroove, Overhead, Permanent Party, Myron, Manu Hartmann, Andy Egert, Karl Frierson & Soulprint, the Selfies... US-Voiceovers for: Head, Leica, Radio Argovia ... www.marcrayoxendine.com

Beat Fraefel-Haering

Mit 7 Jahren begann er als Trommler im Tambouren- und Pfeiferverein St. Gallen. Auf den Geschmack des Schlagzeuges kam er erst mit 16 Jahren. Es folgten Ausbildungen auf dem Drumset , des klassischen Schlagwerks, bis hin zur Klavierausbildung (Klassik und Jazz).

Er absolvierte die Jazzberufsschule in St. Gallen mit Abschluss des Lehr-, sowie Performancediplom SMPV im Hauptfach Schlagzeug bei Heinz Lieb, Guido Parini und Reto Giacobuzzi, Nebeninstrument Jazzpiano bei Thomas Kräuchi. Danach Studium und mehrere Aufenthalte in New York, USA an der renommierten Schlagzeugschule Drummers Collective, u.a. bei Mike Clarke, Bobby Sanabria, Dennis Chambers, Simon Phillips, Billy Cobham, Kim Plainfield und Privatunterricht bei JoJo Mayer.

Als Schlagzeuger ist er in div. Jazz- wie Rockprojekten tätig und arbeitete u.a. zusammen mit Alexia Gardner, Thomas Möckel, Yvonne Moore, Malcolm Green, Reto Suhner, Marcel Schefer, Kalli Gerhards, Gabriela Krapf, Yasmine Meguid, Lyambiko D, Breggett Rideau USA (Grammy Nomination 2009 Best Vocal Jazz Artist), Marcel Waldburger, Ralph Hufenus, , Manfred Junker D, Lincoln Goines USA, C B B's Passion, Danny Hertach, Roli Christen, Curdin Janett, Markus Kössler D, Rainer Apel D, Roger Walch, Karin Lehmann, Dübis Big Band, Chris Hensch, Mitglied des Swissteam von Beat Antenen SFDRS, Willi Valotti, Roman Brülisauer, Salto Natale 2010.

Er ist Lehrer an der Musikschuler und der Sekundarschule St. Katharina – beide in Wil – für Djembé und Orchester. Seit 1989 ist er Inhaber des offbeat Tonstudio in Schwarzenbach SG, sowie der offbeat Schlagzeugschule. Zusammen mit dem Alexia Gardner & offbeat Trio wurde er im Jahre 2011 Gewinner des Swiss Jazz Award in Ascona. info@offbeat.ch

Mit Urs Eigenmann haben in den letzten Jahren folgende Musiker gespielt:

With Urs Eigenmann following musicians have played in the last few years:

Schlagzeug: Aschi Frei, Marc Hellman, Stefan Engler, Cosimo Lampis (Toad), Roland Carnal, Alex Bally, Roger Maurer, Andy Leumann, Heinz Lieb, Thomas Hiestand, Jürg Lehmann, Robert Mark, Orlando Ribar, Maurizio Grillo, Walter Keiser, Nicole Aravena, Beat Fraefel-Haering

Perkussion: Daoud Amin, Herbie George, Jonas Haefelin, Hugo Trüssel †, Eduardo Nascimento

Bass: Karl Theodor Geier, Christian Geiser, Florian Neuenschwander, Riccardo Aebi †, Mack Wilhelm, Jürg Wildberger, Hämi Hämmerli, Christoph "Tüdl" Huber †, Bruno Brandenberger, Rätus Flisch, Stephan Schertler, Roland Christen, Pino Buoro, David Mäder, Peter Keiser, John Bösch, Marc Ray Oxendyne

Gitarre: Virginio Zambelli, Jeannot Césard, François Mosimann †, Laszlo Spiro, Urs Guidolin, Gunther Schreiber, Erwin Pfeifer, Georgios Kotsaridis „Gee-K“

Trompete: Stani Elmer, Claudio Rudolf, Jürg Grau †, Michael Neff

Saxophon: Peter Wildbolz, Erwin Huber, Urs Leimgruber, Daniel Guggenheim, Jürg Burkhart, Christian Ostermeier, Daniel Schnyder, Albert Landolt, Carlo Schöb, Roger Zimmermann, Ekkehard Sassenhausen, Berti Lampert, Arno Haas

Posaune: Uli Binetsch, John Service

Gesang: Malcolm Green, Amelia Bruderer, Laura Boldo, Sarah Abrigada, Melanie Russo